

Stellungnahme der MOVING International Road Safety Association e.V.

Berlin, den 30.07.2025

Unterstützung der Novellierung der Fahrschulausbildung und des OFSA2-Konzepts mit erweitertem Einsatz von Fahrsimulatoren

Zusammenfassung

Die MOVING International Road Safety Association e.V. begrüßt nachdrücklich die vom BMDV vorgestellten Pläne zur Novellierung der Fahrschulausbildung sowie die Implementierung des OFSA2-Konzepts. Basierend auf unserer umfangreichen Datenanalyse von über 250.000 Führerscheinausbildungen im Jahr 2024 können wir die erheblichen Kostensenkungspotenziale dieser Reformen empirisch belegen. Wir plädieren zusätzlich für eine Erweiterung des Simulatoreinsatzes auf Teile der Sonderfahrten und die steuerliche Förderung der Fahrausbildung, wodurch weitere Kosteneinsparungen realisiert werden können.

1. Ausgangslage und Datengrundlage

Unsere Analyse basiert auf anonymisierten Daten aus dem ERP-System der TECVIA GmbH und umfasst 250.044 abgeschlossene Führerscheinausbildungen der Klasse B (inklusive B197) aus dem Jahr 2024. Die durchschnittlichen Ausbildungskosten (ohne TÜV/DEKRA-Gebühren) in der Stichprobe betragen 3.424,31 €.

Zentrale Kostentreiber:

- **Durchfallquote Praxis:** Statistisch gesehen bestehen Fahrschüler:innen die fahrpraktische Prüfung meist nicht beim ersten Mal – im Schnitt sind 1,4 Versuche nötig. Jeder zusätzliche praktische Prüfungsversuch erhöht die Kosten um durchschnittlich 500-550 €.
- **Durchfallquote Theorie:** Wird die erste Theorieprüfung nicht bestanden, erhöht jeder weitere Versuch die Ausbildungskosten um 100-150 €.
- **Ausbildungsdauer:** Abweichungen vom optimalen Zeitrahmen (90-180 Tage) führen zu signifikanten Kostensteigerungen.

- **Fahrpraktische Ausbildung:** 76% der Ausbildungskosten entfallen auf die praktische Ausbildung. Bereits moderate Effizienzsteigerungen in diesem Bereich könnten zu signifikanten Kosteneinsparungen führen.
- **Regionale Unterschiede:** Durch eine Vielzahl struktureller Faktoren erklären sich bis zu 1.700 € Preisdifferenz zwischen den Bundesländern.

2. Befürwortung des OFSA2-Konzepts

Das OFSA2-Konzept adressiert systematisch die von uns identifizierten Kostentreiber:

2.1 Verbindliche Lernstandskontrollen in Kombination mit einer strukturierten Ausbildungsplanung

Unsere Daten zeigen einen signifikanten Zusammenhang zwischen Lernstatus und Prüfungserfolg in der theoretischen Fahrerlaubnisprüfung:

- **Gut vorbereitete Fahrschüler:innen** (Lernstatus "grün"): 89,9% Erfolgsquote im ersten Versuch
- **Unvorbereitete Fahrschüler:innen** (Lernstatus "rot"): nur 48,2% Erfolgsquote

Die im OFSA2-Konzept vorgesehenen verbindlichen Lernstandskontrollen würden demzufolge die Bestehensquoten deutlich erhöhen und damit Prüfungswiederholungen und Ausbildungskosten reduzieren.

Das OFSA2-Konzept ermöglicht durch seine modulare Struktur, klar definierte Ausbildungsabschnitte und festgelegte Zeitansätze eine signifikante Straffung und Verkürzung der Führerscheinausbildung. Unsere Auswertungen zeigen deutlich: Fahrschüler:innen, die ihre Ausbildung innerhalb von 90 bis 180 Tagen abschließen und die Prüfungen beim ersten Versuch bestehen, zahlen im Durchschnitt **3.019,70 €** für ihre Ausbildung (ohne TÜV-/DEKRA-Gebühren) – und damit deutlich weniger als der allgemeine Durchschnitt von **3.424,31 €**.

A) Durch eine strukturierte Ausbildungsplanung und regelmäßige Lernstandskontrollen lassen sich somit Einsparungen von 404,61€ bzw. rund 11 % realisieren.

3. Erweiterter Simulatoreinsatz in der Fahrausbildung

3.1 Bisherige Erkenntnisse zum Simulatoreinsatz

Bei der aktuellen Preisstruktur liegt der **Durchschnittspreis einer regulären Fahrstunde** bei **56,82€**, während eine **Simulatorstunde** durchschnittlich nur **39€** kostet. Dies entspricht einer Differenz von 17,82€. Je nach Ausbildungsart sollen zukünftig unterschiedlich viele **Fahrstunden durch Simulatorstunden substituiert** werden: Bei der **B197-Ausbildung** sind es **11 Fahrstunden**, bei der **B-Ausbildung** nehmen wir hier **10 Stunden** an.

Kriterium	B197	Klasse B
Substituierbare Stunden	11 Stunden	10 Stunden
Kosten reguläre Fahrstunden	$11 \times 56,82\text{€} = 625,02\text{€}$	$10 \times 56,82\text{€} = 568,20\text{€}$
Kosten Simulatorstunden	$11 \times 39\text{€} = 429\text{€}$	$10 \times 39\text{€} = 390\text{€}$
Einsparung pro Schüler	$625,02\text{€} - 429\text{€} = 196,02\text{€}$	$568,20\text{€} - 390\text{€} = 178,20\text{€}$

B) Durch den Einsatz von Fahrsimulatoren in der Ausbildung können Fahrschüler:innen je nach Ausbildungsart zwischen 178,20€ und 196,02€ einsparen.

3.2 Vorschlag zur Erweiterung auf Sonderfahrten

Wir empfehlen, den Simulatoreinsatz auf Teile der Sonderfahrten auszuweiten:

Autobahnfahrten:

- 2 von 4 vorgeschriebenen Fahrten (à 45 Minuten) auf dem Simulator
- Kostenvorteil: 32,45 € pro substituierter Fahrt (71,45 € durchschnittlicher Preis der Sonderfahrt vs. 39 € durchschnittlicher Preis der Simulatorstunde)
- **Gesamtersparnis:** 64,90 € pro Fahrausbildung

Überlandfahrten:

- 2 von 5 vorgeschriebenen Fahrten (à 45 Minuten) auf dem Simulator
- Kostenvorteil: 32,45 € pro substituierter Fahrt
- **Gesamtersparnis:** 64,90 € pro Fahrausbildung

C) Durch den ergänzenden Einsatz von Fahrsimulatoren für Teile der Sonderfahrten kann eine zusätzliche Kostenersparnis von 129,80 € erzielt werden. In Kombination mit dem bereits vorgesehenen Einsatz in den ersten beiden Lernbereichen ergibt sich ein Gesamteinsparpotenzial von bis zu 352,82€ – das entspricht einer Reduktion der durchschnittlichen Ausbildungskosten um bis zu 9,51 %.

4. Synergieeffekte zwischen OFSA2 und erweitertem Simulatoreinsatz

Die Kombination aus OFSA2-Konzept und erweitertem Simulatoreinsatz würde zu maximalen Synergieeffekten führen:

1. **Optimierte Ausbildungsstruktur:** Die modulare OFSA2-Struktur ermöglicht eine nahtlose Integration von Simulator- und Realfahrstunden
2. **Qualitätssteigerung:** Verbesserte Prüfungsreife durch systematische Vorbereitung und standardisierte Ausbildungsinhalte

Zudem ließe sich eine signifikante Kostenreduktion erreichen:

Neben den Einsparungen aus strukturierter Ausbildungsplanung und Lernstandskontrollen in Höhe von 404,61€ (A) kämen auch die Einspareffekte aus dem erweiterten Simulatoreinsatz (C) mit 352,82€ zum Tragen. In Summe ergibt sich ein

Einsparpotenzial von bis zu 730,43 €, was einer Reduktion der durchschnittlichen Ausbildungskosten um 21,33 % entspricht.

5. Steuerliche Entlastung von Fahrschüler:innen

Ressortübergreifend sprechen wir uns für die Anerkennung der Führerscheinausbildung als haushaltsnahe Dienstleistung gemäß § 35a EStG aus. Diese Maßnahme wäre kurzfristig auf nationaler Ebene umsetzbar und würde eine direkte, transparente finanzielle Entlastung für Fahrschüler:innen und deren Eltern schaffen.

Zugleich stärkt sie die individuelle Mobilität und damit die gesellschaftliche Teilhabe.

6. Handlungsempfehlungen

1. **Zeitnahe Umsetzung des OFSA2-Konzepts und der vom BMV als Novellierung der Fahrausbildung vorgestellten Konzepte** mit verbindlichen Lernstandskontrollen und strukturierter Ausbildungsplanung
2. **Erweiterung des bisher geplanten Simulatoreinsatzes** um:
 - **Zwei** der Vier vorgeschriebenen **Autobahnfahrten**
 - **Zwei** der Fünf vorgeschriebenen **Überlandfahrten**
3. **Förderung der Simulatoranschaffung** durch Fahrschulen mittels Investitionszuschüssen oder steuerlichen Anreizen
4. **Steuerliche Entlastung von Fahrschüler:innen** durch Anerkennung der Führerscheinausbildung als haushaltsnahe Dienstleistung gemäß § 35a EStG

7. Fazit

Die MOVING International Road Safety Association e.V. unterstützt uneingeschränkt die Novellierung der Fahrschulausbildung durch das erweiterte OFSA2-Konzept des Bundesministeriums für Verkehr. Unsere datenbasierte Analyse von über 250.000 Führerscheinausbildungen belegt eindeutig das erhebliche Kostensenkungspotenzial dieser Reform.

Wir empfehlen nachdrücklich, den Simulatoreinsatz über die bisherigen Planungen hinaus auf Teile der Sonderfahrten auszuweiten. Dies würde nicht nur zu weiteren Kosteneinsparungen führen, sondern auch die Ausbildungsqualität durch standardisierte Übungsbedingungen erhöhen.

Die Kombination aus OFSA2-Konzept und erweitertem Simulatoreinsatz bietet die Chance, die Führerscheinausbildung in Deutschland grundlegend zu modernisieren, die Kosten des Führerscheinerwerbs signifikant zu senken und gleichzeitig die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Zudem sprechen wir uns für die Anerkennung der Führerscheinausbildung als haushaltsnahe Dienstleistung gemäß § 35a EStG aus, um eine direkte finanzielle Entlastung für Fahrschüler:innen und deren Eltern zu schaffen.

Wir stehen für weitere Gespräche und zur Unterstützung bei der Umsetzung dieser wichtigen Reform gerne zur Verfügung.

Anlagen:

- Präsentation: MOVING Analyse Führerscheinkosten Klasse B - Wesentliche Treiber –
- Dokument: MOVING Analyse der Einflussfaktoren auf Führerscheinkosten

Hinweis zur Dokumentenverarbeitung und zum Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde nach bestem Wissen und Gewissen auf der Grundlage verfügbarer Informationen und offizieller Quellen zusammengestellt und zusammengefasst. Es dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt keine rechtsverbindliche Auslegung oder Handlungsempfehlung dar. Trotz sorgfältiger Prüfung kann keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernommen werden. Eine Haftung für Schäden oder Konsequenzen, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung dieses Dokuments ergeben, ist ausgeschlossen.

MOVING ist eine Interessenvertretung von europäischen Verkehrsverlagen und Unternehmen, die im Bereich der Fahrausbildung tätig sind. Seit 2012 will MOVING für und mit seinen Mitgliedern einen weiteren Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Förderung der Aufklärung und Unfallverhütung in den Bereichen Verkehrssicherheit, Verkehrserziehung und Verkehrssicherheitsausbildung sowie die damit verbundene Berufskraftfahrausbildung und Führerscheinprüfung in Europa und weltweit. MOVING ist Mitglied der CIECA/Internationalen Kommission für Fahrprüfungen (Brüssel), des ETSC/Europäischen Verkehrssicherheitsrates (Brüssel) und der EU-Charta für Straßenverkehrssicherheit.

Weiterführende Veröffentlichungen:

- **MOVING PM Führerschein bis zu 20 Prozent günstiger – MOVING weiß wie!**
- **Steuerliche Entlastungen beim Führerscheinwerb: Umsatz- oder Einkommensteuer**
- **MOVING Ausarbeitung: Warum steigen die Führerscheinkosten?**
- MOVING Analyse des Fahrlehrermangels
- MOVING-Studie über den Einsatz von Simulatoren in der Fahrausbildung im Jahr 2023
- MOVING Branchenaussichten 2025